

# Liebeslied gilt dem Handy

Lars Redlich präsentierte sein neues Programm

Comedy und Musik – passt das zusammen? Bei Lars Redlich schon. Der musikalische Comedian hat dazu seine Gitarre dabei, hat auf der Bühne das Piano der Rantastic-Kleinkunsthöhle ausgeleihen und den Looper angeschlossen. Und Lars Redlich liebt den Looper. So kann er wunderbar selbst Musik machen, die wie ein ganzes Orchester klingt. Oder auch einen nervenden Meckersong darauf

anlegen, für den er Geräusche aus dem Publikum aufnimmt. Ein super „Menno“ einer Zuschauerin erhascht er mit dem Mikrofon und kann sich gar nicht daran satt hören. Bevor der Geräuschpegel jedoch nervend wird, kriegt er die Kurve und dreht das Ganze wieder um.

„Ein bisschen Lars muss sein“ heißt das aktuelle Programm des Comedians, bei dem er verschiedenen Dingen musikalisch den Garaus macht. Vor allem Schnaken hätten ihn im Sommer geplagt und so singt er den Moskitos den Kampf an. Überhaupt mag er es, Tiere in seine Songs zu packen oder über sie zu singen. Süß ist sein böser Einzelzer über Eike, die Eintagsfliege.

Der Comedian mag es, bekannte Songs per elektronischem Übersetzer ins Deutsche zu übersetzen – und schon bekommt der Hit eine ganz neue Note. Das klappt natürlich auch mit deutschen Liedern, die Lars Redlich einfach neu

vertextet. Eine Assistentin hat Lars Redlich auch. Das Spracherkennungsprogramm seines Smartphones unterstützt ihn, denn er könne sich nicht immer die Abfolge seiner Show merken. Manchmal ist die elektronische Assistentin jedoch auch gemein und entwickelt nach und nach ein Eigenleben.

Vor der Pause ordert sie den armen Lars zum Tanzen und zwar zu Musik aus

## Comedy und Musik gehen eine Symbiose ein

verschiedenen Epochen. Das Publikum wird ebenfalls animiert mitzumachen, und so bewegt sich der Saal und allen voran der Berliner Comedian zu Klassischer Musik, Swing, Rock 'n' Roll, Pop, Soul, dem Ententanz, Breakdance, Dirty Dancing, RAP, Schuhplattler und Country.

Vor der Pause stellt er sich dann selbst noch eine knifflige Aufgabe. Redlich lässt sich vom Publikum wahllos sechs Begriffe nennen, aus denen er bis zur zweiten Hälfte seiner Show ein Lied bastelt. Für das Publikum ist das natürlich ein Freibrief. Im Badischen fällt sofort der Begriff Bubenspitze, was für den Berliner etwas schwierig ist. Es folgen Waschmaschine, Trompete, Rumpelstilzchen, Rothaus-Bier und Eisbär, aus denen er in 20 Minuten einen Song im Musikstil Rock 'n' Roll zaubern muss. Er meistert das bravourös.

Dass Lars Redlich mit Musikinstrumenten und seiner Stimme umgehen



UNGEWÖHNLICH AM KLAVIER: Lars Redlich gastierte in der Rantastic-Kleinkunsthöhle mit seinem Programm „Ein bisschen Lars muss sein“, das Comedy und Musik kombiniert. Foto: Ottmüller

kann, hängt wohl damit zusammen, dass er Musik studiert hat, bevor es ihn auf die Comedy-Bühne zog. Das hält ihn jedoch nicht davon ab, Musikwissen-schaftler durch den Kakao zu ziehen. Der Berliner mag es eben lieber praktisch und greift auch schon wieder zur Gitarre und setzt sich danach an den

Flügel, um ein Liebeslied an seine Sachbearbeiterin beim Finanzamt Berlin Mitte West zu singen.

Herrlich ist auch sein James-Bond-Medley und natürlich hat er auch ein Liebeslied ans Handy parat, denn ohne das gehe es nicht, vor allem nicht ohne Sprachassistentin. Der Abend mit Lars

Redlich in der Rantastic-Kleinkunsthöhle ist sehr vergnüglich. Der Comedian hat es musikalisch drauf, er ist ein guter Sänger und lustig ist er mit seiner netten Art auch. Seltsam, dass er vergleichsweise wenig Publikum angezogen hat. Wer jedoch da war, hat sich prächtig amüsiert. Beatrix Ottmüller